

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

160 (11.7.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056493](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056493)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Copiezahl ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Stadt u. NeuStadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten

No 160.

Donnerstag, den 11. Juli 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. Die Kaiserin wird die geplante Reise nach Sibirien auf Älgen erst im letzten Drittel des Monats Juli antreten. Die jüngeren kaiserlichen Kinder werden gegen Ende dieser Woche zum Sommeraufenthalte nach Sibirien auf Älgen abreisen. Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist heute Vormittag in Aufsee eingetroffen.

Im Jahre 1893 trat der Korvetten-Kapitän Müdiger, früher Vize-Gouverneur unter Frhrn. v. Soden in Deutsch-Ostafrika, in die Dienste der Neu-Guinea-Kompagnie; er sollte vornehmlich die Vertretung des Landeshauptmanns in Behinderungsfällen übernehmen. Nach seiner Ankunft im Schutzgebiet November 1893 wurde er zum Vorsteher der Zentralstation Friedrich Wilhelmshafen in der Astrolabe-Bai und bald danach auch zum Vorsteher des Arbeiterdepots dafelbst ernannt. Zugleich wurde er mit der Wahrnehmung der Gesundheitspolizei in den dortigen Häfen betraut. Seit der Beurlaubung des Landeshauptmanns Schmiele, der bekanntlich am 3. März zu Belaria starb, ist Korvetten-Kapitän Müdiger mit der Führung der Geschäfte der Landeshauptmannschaft betraut. Eine Aenderung wird wahrscheinlich darin nicht mehr eintreten, da im nächsten Reichshaushalte, wie die „Kreuztg.“ meldet, der Vorschlag gemacht werden soll, wie in den anderen Kolonien auch auf Neu-Guinea die Verwaltung an das Reich übergehen zu lassen.

Berlin, 9. Juli. Die „Kreuztg.“ veröffentlicht folgende „Erklärung“: In Ergänzung der jüngsten Veröffentlichung des Herrn Frhrn. v. Hammerstein erklärt das unterzeichnete Comité der „Neuen Preussischen Zeitung“, daß Herr Frhr. v. Hammerstein am 4. Juli d. J. von seiner Stellung und Thätigkeit in der Redaktion, bzw. Verwaltung der „Neuen Preussischen Ztg.“ suspendirt worden ist. Das Comité der „Neuen Preussischen Zeitung“. F. A.: Graf Finckenstein.

Potsdam, 9. Juli. Die beiden ältesten königlichen Prinzen haben gestern in Begleitung ihrer beiden Gouverneure, des Oberst v. Deines und des Lieutenant v. Rauch, eine Reise nach Süddeutschland angetreten und reisen unter dem Incognito von Grafen v. Ravensberg.

Halle, 9. Juli. Die Stadtverordneten bewilligten 7000 Mark für Veranstaltung einer gemeinsamen Sedanfeier.

Hamburg, 8. Juli. Dem „Hamb. Corr.“ wird aus Friedrichshagen gemeldet: Als Fürst Bismarck gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr im offenen Wagen in Begleitung des Grafen Lehndorff spazieren fuhr, wurde er von der nach Hunderten zählenden, vor dem Schlosse harrenden Volksmenge mit brausenden Hochrufen empfangen. Der Fürst dankte freundlich durch Winken mit dem Schlapphut. Das Befinden des Fürsten ist sehr gut; Schlaf und Appetit lassen nichts zu wünschen übrig.

Köln, 9. Juli. Prinz Georg von Preußen, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach mit seiner Gemahlin, die Prinzessin Auguste von Württemberg, sowie der Prinz Ernst und die Prinzessin Olga von Sachsen-Weimar-Eisenach sind gestern hier eingetroffen und in dem Hotel du Nord abgeblieben. Nachmittags reiste Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach nach Bissingen weiter.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Die beiden ältesten kaiserl. Prinzen trafen incognito gestern Abend 10 Uhr 25 Min. auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und reisten nach halbstündigem Aufenthalte dem Vernehmen nach in der Richtung nach Heidelberg weiter.

Leipzig, 8. Juli. Vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann heute Vormittag 9 Uhr der

Spionageprozeß gegen den Kohlenhändler Andreas Hanne aus Montigny bei Metz. Die Anklage ist erhoben aus den §§ 3 und 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1893 gegen den Verrath militärischer Geheimnisse und aus § 47 des Strafgesetzbuches (Mithäterschaft). Die Anklage vertritt Rechtsanwalt Schumann; die Verteidigung führt Justizrath Dr. Selig. Zu der Verhandlung, welche nicht öffentlich stattfindet, sind 11 Zeugen und 4 Sachverständige geladen. Der Angeklagte Hanne wurde wegen Weihilfe zu dem im § 1 des Reichsgesetzes gegen die Spionage gedachten Verbrechen zu vier Jahren Zuchthaus und sieben Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der bereits verurtheilte Sergeant Schreiber hatte einen Zunder C. 92 entwendet und durch Hanne nach Jouy fahren lassen. Auf dem Wege dorthin erhielt der frühere französische Polizeikommissar Zsmert den Zunder.

Ausland.

Wien, 9. Juli. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist gestern Abend 8 Uhr 20 Min. auf der Reise nach Karlsbad hier eingetroffen.

Fünfkirchen, 9. Juli. In der Nacht entfernten unbefannte Demonstranten den kaiserlichen Doppeladler auf dem Gebäude des hiesigen Korpskommandos.

Pest, 9. Juli. Es fanden hier drei stark besuchte Arbeiterversammlungen statt, welche sämmtlich gegen die internationale Sozialdemokratie Stellung nahmen. Es wurde die Gründung einer nationalen Arbeiterpartei beschlossen, als Gegenmittel gegen die Verbreitung der sozialdemokratischen Ideen.

Paris, 9. Juli. Die Akademie der Wissenschaften wählte den Botaniker Geheimen Regierungsrath Prof. Dr. Ferdinand Cohn in Breslau zum correspondirenden Mitgliede.

Stockholm, 9. Juli. Der Dampfer „Tessin“ mit dem deutschen Kaiser und dem König von Schweden an Bord, traf gestern Mittag um 12 Uhr 25 Min. in Skokloster ein, wo nach eingekommenem Frühstück die Sammlungen beschäftigt wurden. Bei der Landungsbrücke und vor dem Schlosse waren Ehrenpforten errichtet; weißgekleidete Mädchen streuten Blumen. Bei der Abreise der hohen Herrschaften spielte eine Abtheilung des Musikkorps der Flotte verschiedene Musikstücke. Um 2 Uhr 5 Min. Nachmittags verließ der Dampfer „Tessin“ Skokloster und wird um 5 1/2 Uhr in Stockholm zurück erwartet, wo der König Oskar sich an Bord der „Hohenzollern“ begiebt, um sich vom Kaiser zu verabschieden.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Der Unterarzt Bolgt ist auf S. M. Eppobit „D 2“, der einj.-elw. Arzt Dr. Müller auf „D 8“ komdrt., die Vertretung des ersten hat der einj.-elw. Arzt Dr. Heubel, der des letzten der einj.-elw. 1. M. Wasserfall übernommen. St. z. S. v. Köh ist vom Urlaub zurückgekehrt. Urlaub haben angetreten: Kapit.-Lt. Walthar auf 3 Wochen nach Einzel, Mar.-Bathl. Schmidt (Kelle) auf 4 Wochen nach Westpreußen, Lt. z. S. Liesmeyer bis zum 1. Aug. nach Bremen. — Postl. für die I. Div. des Manberggeschw. ist bis 14. Juli Abds. Helgoland, vom 15. bis 25. Juli Vigo (Spanien), vom 26. Juli bis 2. August Duenstowen (Island) für die II. Div. des Manberggeschw. bis 14. Juli Abends Helgoland, vom 15. bis 23. Juli Wilhelmsh., und von dann bis auf Welters Helgoland. Postl. für S. M. S. „Grille“ ist bis 11. bis Neufahrwasser, vom 12. bis 15. s. s. Pillan, am 13. Remel, vom 14. bis 15. Nachmittags Stolpmünde, vom 15. Nachm. bis 17. Bismar, am 18. Travemünde, vom 19. und bis auf Welters Kiel, für S. M. Eppobit „D 7“ bis auf Welters Kiel.

Hamburg, 8. Juli. Von dem König von Sachsen und dem Prinzregenten von Bayern sind dem präsidirenden Bürgermeister von Hamburg, Dr. Lehmann, zur Erinnerung an ihren Besuch bei der Eröffnungsfeier des Kaiser Wilhelms-Kanals zwei

köstbar. Ehrengeschenke überhandt worden. Der Prinzregent von Bayern hat seine in Silber gegossene Porträtbüste auf einer Säule aus schwarzem, geäderten Marmor geschenkt. Das Geschenk des Königs von Sachsen besteht in einer jener großen Meißener Prachvasen, die seit lange zu den höchsten Leistungen der berühmten sächsischen Staats-Manufaktur gehören. — Die Hamburger nehmen als Republikaner keine Orden an.

Kiel, 9. Juli. Nachdem von Kiel aus vorgestern der Abgang der beiden Divisionen des Manberggeschwaders nach Neufahrwasser gemeldet worden war, wird heute berichtend mitgetheilt, daß die Divisionen nur zur Abhaltung von Schießübungen in See gegangen und am Abend nach Kiel zurückgekehrt sind. Von hier aus ist das Geschwader am 9. d. M., Mittags 12 Uhr, nach der Nordsee abgedampft.

Kiel, 9. Juli. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die erste Division des Manberggeschwaders, bestehend aus den Schiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“ und „Wörth“, heute nach Vigo gehe, einige Tage an der spanischen Westküste bleibe, und sich dann nach Marokko begeben. Letztere Annahme beruht auf einem Irrthum, denn das Geschwader hat den Befehl erhalten, nicht südlicher als Vigo zu manövriren. (W. Z.)

Kiel, 9. Juli. Beide Divisionen des Manberggeschwaders haben heute Mittag den Hafen verlassen, um zunächst gemeinschaftlich in die Nordsee zu dampfen. Bis zum 14. d. M. halten sich die Geschwader in den Gewässern von Helgoland, um sodann westwärts zu dampfen. Vor dem Kanal trennen sich beide Divisionen. Während die zweite nach Wilhelmshaven geht, dampft die erste in den Atlantic und läuft zum Kohlennehmen den Hafen von Vigo an. (N. D. Z.)

Stade, 7. Juli. Die in Angriff genommenen Befestigungswerke am linken Ufer der Elbe zum Schutze des Kanals sind jetzt so weit vorgeschritten, daß von den 6 Batterien, aus denen das Fort bestehen wird, vier z. Zt. vollendet sind. Die übrigen beiden sollen bis zum Herbst d. J. fertiggestellt werden. Das ganze Fort wird mit Kruppischen Kanonen von 40 cm Kaliber und 10 1/2 m Länge armirt. Zu jedem Schuß sind ca. 340 Pfund Pulver erforderlich, das Geschöß hat das ansehnliche Gewicht von 9 1/2 Centner. Die probeweise mit diesen Geschößen angestellten Schießübungen zur Feststellung ihrer Tragfähigkeit ergeben, daß von dem bezeichneten Befestigungswerk aus die ganze äußerste Breite der Elbmündung bis zur Spitze des Friedrichstooog beschlossen und somit diesem gesammten Küstengebiet ein wirksamer Schutz gewährt werden kann. Aehnliche Forts sollen später auch am rechten Elbufer angelegt werden.

Berlin, 9. Juli. (Kommandirungen.) Stein, Korv.-Kapit., als erster Offizier; v. Meherind, Friedrich Wilhelm Herzog von Mecklenburg-Schwerin Hoheit, Haber, Griese, Lieuts. zur See; Grauer, Unt.-Lieut. z. S., Dr. Peerenboom, Stabs-Ärzt, an Bord S. M. S. „Gefion“ kommandirt. — Vlie, Kapit.-Lieutenant, von S. M. S. „Bade“ ab, v. Trotha (Wolff), Lieutenant z. S. von S. M. S. „Kaiserin Augusta“ ab, v. Schwarz, Unter-Lieutenant zur See, von der I. Matr.-Artillerie-Abtheilung ab und an Bord S. M. S. „Seeadler“, Kapit.-Lieut. z. S., von der I. Torpedoboots-Division (Reserve) ab und an Bord S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Graf zu Reventlow, Lieut. z. S., als erster Offizier zur I. Torpedobootsdivision (Reserve) — kommandirt.

Berlin, 9. Juli. Gehardt, Mar.-Ob.-Baurath und Schiffbau-Direktor, zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt kommandirt. van Hüllen, Mar.-Ob.-Baurath und Schiffbau-Direktor, unter Entbindung von seinem Kommando zur Dienst-

Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.

Kachrud verboten.

(Fortsetzung.)

Frau Peters nickte mit dem Kopfe und führte jetzt ihre Gäste in die große Wohnstube. Hier stellte ihr der Kommerzienrath seine Töchter, seinen Neffen und mit einem vielfagenden Blick seinen Sohn vor; Frau Peters hatte indeß für Alle dieselbe Freundlichkeit.

„Machen Sie sich's bequem,“ nöthigte sie die jungen Damen zum Ablegen ihrer Sachen, wieder ohne eine Hand danach zu rühren, „ich will Ihnen ein Glas Milch holen und auch Karoline hereinbringen.“

Sie entfernte sich, es den Gästen überlassend, sich in der sauberen und mit dem Ansich der Wohlhabenheit eingerichteten, aber unfähig nüchtern aussehenden Stube so gut sie es vermochten, einzurichten.

„Da seht einmal, wie ordentlich und verständig bei der Frau Peters Alles ist,“ sagte der Kommerzienrath, sich mit Befriedigung umschauend, „kein unnützer Modestram, kein Firlefanz, wie bei Euch.“

„Keine Blume,“ fügte Wilhelmine hinzu, während sie nach den fahlen Fensterbrettern blickte.

„Von einem Buch oder einem Instrument ist natürlich keine Rede,“ lästerte ihr Konrad zu, „wozu auch? Was nützt der Ruh Musikate?“

„Ehe noch Wilhelmine die schwerfälligen alten Möbel ordentlich mustern gekonnt, kehrte Frau Peters schon zurück, gefolgt von Karoline und einer Magd, sämmtlich beladen mit Tellern,

Schüsseln und allen Erfordernissen zu einem reichlichen Frühstück, mit dem sie den Tisch besetzten, und so eifrig lagen sie dieser Beschäftigung ob, daß Karoline sich kaum Zeit nahm, den Kommerzienrath zu begrüßen, und sich von diesem mit den Seinigen bekannt machen zu lassen.

Margarethe, von der Geschäftigkeit der drei Frauen zur Nachahmung angeeifert, sprang hinzu und bat, behilflich sein zu dürfen, wurde jedoch von Karoline mit den Worten zurückgewiesen: „D nein, danke schön, das schaffen wir schon allein.“

Und dann herrschte im Zimmer jenes unbehagliche Schweigen, das leicht da einzutreten pflegt, wo die Wirthe so sehr mit der Bewirthung ihrer Gäste beschäftigt sind, daß sie darüber ganz vergessen, auch für deren Unterhaltung Sorge zu tragen. Endlich war das Mahl gekostet, die Gesellschaft nahm Platz und man ließ sich, da die Fahrt durch den frischen Morgen den Appetit geweckt, die aufgetragenen Speisen munden. Selbst Konrad griff tapfer zu, obwohl er seiner Schwester Wilhelmine zugerant, daß die in diesem Zimmer herrschende Atmosphäre und der Anblick der Mutter und Tochter ihm alle Gflust rauben. Jetzt kam auch ein Gespräch in Gang, das allerdings zumeist zwischen dem Kommerzienrath und Frau Peters geführt ward und landwirthschaftliche und geschäftliche Interessen betraf. Wogenbrandt war so aufgeräumt, wie seine Kinder ihn selten sahen. Er fühlte sich hier offenbar viel wohler als in seinem Hause in Greifswald, das in einem viel eleganteren Stil eingerichtet war, und wo er bald durch Wilhelminens Aquarium, bald durch Konrads Staffelei oder dessen Cello geärgert ward.

Frau Peters war in der That eine kluge Frau, welche die Dinge, über die sie sprach, aus dem Grunde verstand. Heinrich und Margarethe, welche für Alles, was das praktische Leben betraf, ein reges Interesse hatten, hörten ihr aufmerksam zu und betheiligten sich an der Unterhaltung, während Wilhelmine ge-

langweilt mit Messer und Gabel spielte und Konrad, einem gebietenden Wink des Vaters folgend, sich bemühte, seiner Nachbarin Rede abzugewinnen; jedoch vergeblich. Karoline antwortete einflüchtig und mit sichtbarer Unlust, so daß der junge Mann endlich auch verstummte und es aufgab, sich mit dem hartköpfigen, eckigen Frauenzimmer abzuquälen.

Nachdem das Frühstück beendet und die übrig gebliebenen Speisen von Mutter und Tochter sorgfältig wieder verschlossen waren, forderte die letztere die beiden jungen Mädchen auf, sich das Haus und den Garten zu besehen, es Konrad und Heinrich überlassend, ob sie sich ihnen anschließen oder sich anderweit Unterhaltung suchen wollten. Die beiden jungen Männer wählten das erstere, und Heinrich und Margarethe waren bald voll aufrichtiger Bewunderung für die vom Boden bis zum Keller herrschende musterhafte Ordnung, für die reich gefüllten Vorrathskammern, die in Schränken und Truhen aufgehäuften Vinnenschätze und die hoch aufgetürmten Betten. Es hatte sich ganz wie von selbst gemacht, daß Karoline mit den beiden voranschritt, während Konrad und Wilhelmine ihnen folgten. Nun ging es zu den Küchen, den wohlgepflegten Kithen, die sich der besondern Gunst des Fräulein Peters erfreuen mußten, denn sie wurde pflüchlich bedacht und pries die Gutmüthigkeit ihrer Thiere. „Sie können alle anfassen und streicheln, das haben sie gern.“ Und die jungen Leute kamen anfangs schon dieser Aufforderung nach und wagten, sich den Thieren zu nähern.

Eine Kuh, die stärkste und stattlichste von Allen, wurde durch die ungewohnte Anwesenheit der vielen Fremden dennoch scheu; sie bäumte sich wild auf, der vielleicht nicht ganz feste Strick zerriß und das wild gewordene Thier stürzte auf den ihm zunächst stehenden Konrad mit unruhigem Gebrüll und gefenkten Hörnern ein. Erschrocken stob Alles auseinander und jeder suchte so rasch wie möglich aus dem Stalle zu flüchten. (F. f.)

leistung im Reichs-Marine-Amt, der Werft zu Danzig zugetheilt. Jatzewski, Zeug-Hauptm., auf sein Gesuch der Abfertigung mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Jeyhing, Mar.-Ob.-Baurath und Schiffbau-Direktor, Geh. Baurath, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform in den Ruhestand versetzt. Kutenberg, Obermeister, Benjemann, Werftoberbootsmann, auf ihren Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt. Knopf, Schullehrer, auf seinen Antrag aus dem Marinemedienste ausgeschieden.

Berlin, 9. Juli. (Personalveränderungen.) Großfürst Alexis Alexandrowitsch von Rußland, Kaiserliche Hoheit, Prinz Thomas von Italien, Herzog von Genua, Königliche Hoheit, à la suite der Marine gestellt. Hoepner und Wenzel, Kapl.-Lieut., letzterer Mitglied der Schiffs-Prüfungskommission, zu Korvetten-Kapitän, Stechow, Mische und Schaumann, Lieut. z. S., zu Kapl.-Lieut., unter Vorbehalt der Patentirung, Hoffmann-Lammath, Edler von Wassenstein, Schmanski und Uckermann, Unter-Lieut. z. S., zu Lieut. z. S., befördert. Meyer, Kapl.-Lieut. z. D., Hilfsarbeiter bei dem Kommando der Marinestation der Nordsee, den Charakter als Korv.-Kapt. erhalten. Polack und Fuchs, Lieut. z. S. der Reserve im Landwehrbezirk II. Bremen bezw. Hamburg, zu Kapl.-Lieut. der Reserve des Seeoffizierkorps, v. Kampf und Krüger, Unter-Lieut. z. S. der Reserve im Landwehrbez. Sondershausen bezw. Hamburg, zu Lieut. z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps, v. Holtz, Vize-Steuermann der Seewehr 1. Aufgebots im Landwehrbez. Hamburg, zum Unter-Lieut. z. S. der Seewehr 1. Aufgebots des Seeoffizierkorps. Porzelius, Rohde, Frielinghaus, Meyer und Graalsz, Vize-Steuerleute der Reserve im Landwehrbezirk Hamburg, bezw. I. Bremen, I. Münster, I. Bremen, II. Oldenburg, zu Unter-Lieut. z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps, Renter u. Woltemas, Vize-Steuerleute der Seewehr 1. Aufgebots im Landwehrbezirk II. Bremen, zu Unt.-Lieut. z. S. der Seewehr 1. Aufgebots des Seeoffizierkorps, Hagenmeyer, Vize-Steuermann der Reserve im Landwehrbez. Heidelberg, zum Unter-Lieut. z. S. der Reserve des Seeoffizierkorps, Kohn, Unterarzt der Marine-Reserve vom Landwehrbez. Kiel; Dr. Benedix, Unterarzt der Marine-Reserve vom Landwehrbezirk III. Berlin, letzterer unter gleichzeitiger Anstellung im aktiven Sanitätskorps, und zwar bei der Marinestation der Nordsee, — zu Assistenten 2. Klasse befördert. Unzer, Sekonde-Lieut. der Reserve des II. Seebataill., dem I. Seebataillon zugetheilt. Lange, Marine-Zahlmeister, von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt. Dix, Bauführer, zum Mar.-Bauführer des Schiffbauamtes ernannt. Pöschke, Bauführer, zum Marine-Bauführer des Schiffbauamtes ernannt. Blum, Mar.-Bauwerkmeister, von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt. Goedicke, Werkführer, zum Marine-Werkmeister ernannt. Miesel, Werkmeister, von Wilhelmshaven nach Danzig, und Döschle, Werkmeister, von Danzig nach Wilhelmshaven, versetzt. Bogdahn, Werkmeister, an Stelle des Werkmeisters Anders von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt. Borstel, Marine-Werkmeister, zum Marine-Garnisonbauassistenten bei dem Artillerie- und Minen-depot in Friedrichsdorf ernannt.

Berlin, 9. Juli. (Kommandirungen.) Schröder, Kapl.-Lieut., von dem Kommando eines Panzerkanonenboots der Reserve-Division in Danzig entbunden. Behrens, Maschinen-Ingenieur, von S. M. S. „Wirttemberg“ abkommandirt; Gehrmann, Maschinen-Ingen., an Bord dieses Schiffes kommandirt. Pannach, Maschin.-Ingen., von der II. Torpedoabtheilung abkommandirt; Niede, Masch.-Ingen., als Abtheilungs-Ingenieur zur II. Torpedoabtheilung kommandirt.

Berlin, 9. Juli. (Ordensverleihungen.) Langheld, evang. Marine-Oberpfarrer, Wiefmann, fath. Marine-Oberpfarrer, den Rothen Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife erhalten. Jahn, Mar.-Zahlm., den Königl. Kronen-Orden 4. Kl., Jacobson, Zehr. v. Schimmelmann, Bredow, Schwarzkopff, Scheibel, Peters, Boerner, v. Bassow, Dunbar, Apt.-Lieut., Stehr, Klug, Schulz (Kudolf), Masch.-Ing., Springer, Dogea, Jahn, Masch.-Unt.-Ing., Kohn, Feuerw.-Prem.-Lt., Gabriel, Birkenbusch, Teichmann, Glahn, Feuerw.-Lieut., das Dienstauszeichnungskreuz, Warneke, Corp.-Ob.-Bis.-Mt., die Rettungsmedaille am Bande — erhalten. Die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden ist ertheilt: des Kommandeurkreuzes des Königl. Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens: dem Korv.-Kapt. Baron v. Plessen; des Großkreuzes des Kaiserlich Japanischen Paulownia-Ordens: dem Lieut. z. S., Friedrich Wilhelm Herzog von Mecklenburg-Schwerin in Hoheit; der 3. Kl. des Kaiserlich Japanischen Verdienst-Ordens der aufgehenden Sonne: dem Kaplt. z. S. Voeters und Schmidt; der 5. Kl. desselben Ordens: dem Lieut. z. S. v. Weherind.

Berlin, 9. Juli. Dem Kaiserlich russischen Apt. z. S. ersten Ranges Domojoff, Chef der militärischen und wissenschaftlichen Sektion des Marine-Generalstabs ist der Rothe Adlerorden 2. Klasse, sowie dem Kaiserlich russischen Lieutenant z. S. ersten Ranges v. Peetz, Erstem Offizier S. M. Schulschiffes „Woinn“, der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Berlin, 9. Juli. Die am 16. April cr. unter dem Kommando des Korv.-Kapt. Zehe formirte Torpedobootsflottille, bestehend aus der V. Torpedobootsdivision in Kiel und der IV. Torpedobootsdivision in Wilhelmshaven, tritt in nächster Zeit nach erfolgter Besichtigung durch den Inspektor des Torpedowesens Kontradm. Bendemann in den Verband der heimischen Schlacht- und Panzerflotte, um gemeinschaftlich mit ihr bei größeren Flottenübungen zu operiren. Jede der beiden Divisionen besteht aus 1 „D“ und 6 „S“-Booten. Die Torpedobootsflottille hat bisher Fahrt- und Schießübungen in den Gewässern der Ostsee abgehalten und verschiedentlich Nachtmanöver ausgeführt. Zwei Abtheilungen Schultorpedoboote, die Wilhelmshavener Boote „S 2, 4, 23“ und die Kieler Boote „S 1, 3, 32“ haben Uebungsfahrten in der Nord- und Ostsee unternommen. „S 23“ und „S 32“ traten aus dieser Abtheilung aus, um dem Kaiser auf seiner Nordlandfahrt als Depechenboote zu dienen. Außer den vorgenannten sind zahlreiche Divisions- und Torpedoboote einzeln zu Uebungs- und Probefahrten in Dienst gehalten. Seit Eröffnung des Kaiser Wilhelm-Kanals benutzen die zwischen Kiel und Wilhelmshaven verkehrenden Boote diesen neuen bequemen Verkehrsweg, mittelst dessen sie in ca. 24 Stunden von einer Marinestation zur andern gelangen können.

Berlin, 9. Juli. Panzerschiff 4. Kl. „Hagen“, Amtl. Korvettenkapitän Rosenbahl, ist am 8. d. M. in Gibraltar angekommen und beabsichtigt, am 10. d. M. die Reise fortzusetzen.

Berlin, 9. Juli. Das hiesige herausgabte Marine-Verordnungsblatt (Nr. 14 vom 8. Juli 1895) veröffentlicht an der Spitze das Geheiß betr. die kaiserliche Schutztruppe für Südwestafrika und für Kamerun. Danach soll zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in Deutsch-Südwestafrika und in Kamerun je 1 Schutztruppe verwendet werden, deren oberster Kriegsherr der Kaiser ist. Auf die Schutztruppe finden die für die Schutztruppe in Ostafrika erlassenen Bestimmungen sinngemäße Anwendung.

Petersburg, 7. Juli. Außer dem Kr. „Marblehead“ ist jetzt auch der nordamerikanische Kreuzer „San Francisco“ vor Kronstadt angekommen.

London, 9. Juli. Die Admiralität hat die Flottenübungen, welche am 17. d. M. stattfinden sollten, bis zum 24. d. verschoben, damit Offiziere und Mannschaften ihre Stimme bei den Wahlen abgeben können.

Bournemouth, 9. Juli. Das italienische Geschwader kam heute Vormittag 10^{1/4} Uhr hier an; als es Spithead passirte, gab es Salutshilfe. Das Wetter ist herrlich; die ganze Stadt und der Hafen sind mit Flaggen geschmückt.

Konstantinopel, 9. Juli. Das englische Mittelmeer-Geschwader ankert gegenwärtig im Hafen von Marmaris, gegenüber der Insel Rhodos.

Lokales.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Der Inspektor der Militär-Telegraphie Oberst-Lieutenant Mayer ist nebst Adjutant zur Besichtigung der Festungs-Telegraphie und der elektrischen Beleuchtungs-Anlagen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Während der dienstlichen Abwesenheit des Kapl. z. S. D. Klaua hat der Kapl. z. S. D. Kiedel die Geschäfte des Inspektors des VI. Küstenbezirks übernommen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. S. M. der Kaiser hat genehmigt, daß die Westen der Seekadetten und Kadetten mit einem in der Mitte nicht über 5 cm breiten, nach oben und unten sich allmählich verjüngenden, abgerundeten Umlegebogen zu versehen sind.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Mit Allerhöchster Genehmigung ist eine neue Probe des Tropenhelms festgestellt und den Bekleidungsämtern überwiesen worden. Derselbe ist aus indischem Schilf gefertigt und mit starkem wasserdichten braunen Baumwollentoff (Kafadrill) bezogen. Derselbe Stoff bedeckt die Innenseite des Vorder- und Hinterkopfs. Höhe des Helmkopfs 11,5 cm, größte Länge des Vorderkopfs 8 cm, des Hinterkopfs 11 cm. Im Helmkopf oben eine metallene Ventilationschraube mit breitem stoffbezogenen Kopf unten ein Ventilationskranz aus Streifen mit Schweißleder. Braunlederner Sturmriemen mit Zugsnalle und zwei Befestigungsringen. Zum Helm gehört ein weißer Ueberzug aus leichtem baumwollenen Stoff mit Ventilationsöffnung und Schnüre einrichtung. Tropenhelme der neuen Probe gelangen nach Aufbruch der noch vorhandenen Strohhüte und der Tropenhelme alter Art zur Ausgabe.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Morgen Donnerstag feiert der Depot-Vize-Feldwebel, Herr Geldschläger, sein 25jähriges Jubiläum im Dienste der Artillerie-Magazin-Verwaltung. Der Jubilar, welcher schon 1855 beim Pom. Art.-Regmt. eintrat, machte den Krieg gegen Dänemark und später gegen Oesterreich mit, trat am 11. Juli 1870 in den Dienst der Art.-Mag.-Verw. zu Straßburg und wurde 1871 der Verwaltung in Wilhelmshaven überwiesen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. S. M. S. „Storpio“ wird demnächst behufs Ueberführung nach Danzig hier selbst in Dienst gestellt. Die Ueberführung soll durch den Kaiser Wilhelmkanal stattfinden. Der Tag der Inbetriebstellung wird noch bestimmt werden. Die Besatzung wird von der Marinestation der Ostsee gestellt.

Wilhelmshaven, 10. Juli. S. M. S. „D 2“ ist gestern in Brunsbüttel eingetroffen und an demselben Tage nach Kiel in See gegangen. Das Boot hat den Befehl erhalten, die Kaiserl. Segelboote „Vineta“ und „Meteor“ nach Dover zu schleppen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Die dem am 17. Juli d. Js. von Bremerhaven ausreisenden Abfertigungsboot für S. M. S. „Möwe“ mitzugebenden Güter sind dem Norddeutschen Lloyd zu Bremen nach Zahl, Gewicht und Rauminhalt umgehend anzumelden und müssen spätestens 3 Tage vor der Abfahrt des Dampfers frei Weserbahnhof eintreffen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Der Verpflegungszuschuß für das 2. Vierteljahr 1895/96 einschließlich des Zuschusses für Beschaffung einer Frühstücksportion beträgt in: Berlin für den Mann und Tag 16 Pfg., Potsdam 18 Pfg., Kiel einschließlich Friedrichsdorf 16 Pfg., Danzig 14 Pfg., Wilhelmshaven 20 Pfg., Lehe 19 Pfg., Curhaven 19 Pfg., Helgoland 27 Pfg.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Herr Postlebe Wellmann ist von Wilhelmshaven nach Borkum versetzt worden.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Die bei der Ausführung des Reichsgegesetzes vom 10. Mai 1892, betreffend die Unterstützung von Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften notwendig werdenden Hoffwendungen von oder an Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden sind als portofreie Sendungen in Militär- und Marine-Angelegenheit anzusehen.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Auf Grund des Ergänzungssteuergesetzes vom 14. Juli 1893 sind durch königliche Verordnung vom 25. Juni die im § 18 des Ergänzungssteuergesetzes bestimmten Steuerföge um 5,2 Pfg. für jede Mark mit der Maßgabe erhöht, daß bei der Feststellung der hienach zu berechnenden Jahressteuerföge jeder überschießende nicht durch 20 theilbare Pfennigbetrag auf den nächsten in dieser Weise theilbaren Betrag abzurunden ist. Welchen Jahresbetrag an Ergänzungssteuer hienach jeder Steuerpflichtige für das Jahr 1895/96 an Stelle des veranlagten Satzes zu entrichten hat, ergibt ein in der letzten Nummer des „Reichsanz.“ (vom Sonnabend, 6. Juli) in der ersten Beilage abgedruckter Tarif. Da die Steuererhebung für das Vierteljahr April-Juni 1895 bereits begonnen hat, so ist die auf dieses Vierteljahr treffende Mehrsteuer ausnahmsweise zugleich mit der Steuer für das zweite Vierteljahr Juli-September 1895 zu entrichten. Auch über die Berechnung der für dieses Vierteljahr zu zahlenden Ergänzungssteuerbeiträge orientirt eine im „Reichsanz.“ veröffentlichte Tabelle. Die Erhöhung der Steuerföge erfolgte, wie eine Bekanntmachung des Finanzministers ausführt, gemäß § 48 des Ergänzungssteuergesetzes, nachdem festgestellt war, daß das gesammte Veranlagungsjoll der Ergänzungssteuer nur 29 563 152 M. beträgt, also hinter der zur Ergänzung der Staatseinnahmen erforderlichen Summe von 35 000 000 M. um 5 436 848 M. oder um mehr als 5 pCt. zurückbleibt. Zur Deckung des Ausfalls sind nach § 48 a. a. D. zunächst die mit 3 1/2 pCt. zu berechnenden Zinsen des aus den Ueberschüssen der Einkommensteuer gebildeten Fonds nach dem Stande vom 1. April 1895 zu verwenden. Bei dem auf 111 532 329 M. 35 Pfg. ermittelten Stande des Fonds belaufen sich die Zinsen auf 3 903 631 M. 53 Pfg., so daß ein Fehlbetrag von 1 533 216 M. 47 Pfg. verbleibt. Behufs Aufbringung dieser Summe ist nach dem Verhältniß derselben zum gesammten Veranlagungsjoll (29 563 152 M. : 1 533 216 M. 47 Pfg.) eine Erhöhung der im Gesetz bestimmten Steuerföge um 5,2 pCt. oder um 5,2 Pfg. für jede Mark erforderlich, welche nach Vorchrift des Gesetzes durch Königl. Verordnung unter angemessener Abrundung der Steuerföge festzustellen war.

Wilhelmshaven, 9. Juli. Der Bremer Lehrergesangsverein, welcher, wie wir schon berichteten, am 17. Juli in der

„Burg Hohenzollern“ ein Konzert veranstalten wird, erfreut sich nicht nur in seiner Heimatstadt, sondern weit über die Grenzen derselben hinaus eines bedeutenden Rufes. Vermöge der musikalischen Bildung, des opferwilligen Eifers und gewissenhaften Fleißes seiner Mitglieder ist es ihm in Kurzem gelungen, sich neben Deutschlands ersten Gesangsvereinen einen Platz zu erobern. Die Vorzüge, welche die Kritik ihm des öfteren nachrühmt, bestehen nicht allein in Reinheit der Intonation, Deutlichkeit der Aussprache, Klarheit der Phrasirung und Rhythmus, Reichtum und Schönheit der Melancirung, vor allem wirkt der Verein durch den zu Herzen gehenden Vortrag, durch die Schönheit und Klangfülle seiner jugendfrischen Stimmen. Er verfügt über eine treffliche, gut proportionirte Besetzung, weichquellende Tenorstimmen von ausgiebiger Höhe und machtvolle Bässe. In Herrn M. Hobbjng besitzt der Verein einen Dirigenten, der mit rühmtenwerther Hingebung, mit Feuer und Energie seines Amtes waldet, der die Herrschaft über die großen Massen des Chors mit scharfem Ohr und sicherer Hand ausübt.

Wilhelmshaven, 10. Juli. Das für Freitag im Park angelegte Doppelkonzert kann nicht stattfinden, da das Trompeterkorps des Oldenburger Dragoner-Regts. dienstlich verhindert ist, zu spielen. Infolgedessen wird nur das Musikkorps des II. Seebataillons konzertiren. Das Doppelkonzert wird später abgehalten werden. — Der Konzertplatz wird demnächst Gasbeleuchtung erhalten.

Heppens, 10. Juli. Herr Nebenlehrer Hinrichs zu Tonndiech tritt voraussichtlich mit Beginn des Wintersemesters in den Schuldienst der Stadt Oldenburg.

Bant, 10. Juli. Die Prüfungskommission der Einjährig-Freiwilligen fordert diejenigen im Herzogthum Oldenburg gestellungspflichtigen jungen Leute, die die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst im Herbst dieses Jahres durch eine Prüfung nachweisen wollen, auf, ihre schriftlichen Gesuche um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. August d. J. bei ihr einzureichen.

Bant, 10. Juli. Der Regellklub „Sicher“ hier selbst veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Wilhelmshavener Regellklub „Neuntöbter“ auf dem Schützenplatz zu Bant am nächsten Sonntag, Montag und Dienstag ein großes Preis- und Konkurrenzfest. Zu diesem Zwecke sind auf dem Plage 7 neue Bahnen gelegt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 8. Juli. Gestern Nachmittag machten die Beamten, Arbeiter und Handwerker der Oldenburgischen Eisenbahnwerkstätten in Oldenburg einen Ausflug nach Barel, und rühten, ein Musikkorps und ein prachtvolles Banner voraus, durch unsere Stadt nach dem „Tivoli“, um dort ihr Sommerfest zu feiern.

Aurich, 8. Juli. Auf dem hiesigen Bahnhofe entgleiste gestern Nachmittag beim Rangiren durch Versagen einer Weiche eine Lokomotive, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten. Da die Maschine nicht gleich wieder auf des Geleise zu bringen war, mußte Ersatz von Emden herbeigebracht werden, wodurch die fahrplanmäßigen Züge bis Abends nicht fahren konnten. (D. N.)

Vermischtes

* Flensburg, 8. Juli. Bei der gestrigen Segelregatta kenterte in der Nähe von Glücksburg das erste Boot mit drei Insassen, von denen zwei mit Mithie gerettet werden konnten, während der dritte, Kapitän Bugge von Christiaana, erkrankt. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Die Regatta wurde sofort abgebrochen.

* Frankfurt a. M., 8. Juli. Vor einigen Tagen in erfchoß der Graveur Fritz Ungelin in Niederrad seine Frau und dann sich selbst. U. hat früher bei der Marine gedient.

* Chemnitz, 9. Juli. Bei dem hier stattfindenden Mitteldeutschen Bundeschießen wurde in der gestrigen Generalversammlung des Mitteldeutschen Schützenbundes Gera als nächster Festort gewählt.

* Die bekannte Berliner Nähmaschinenfabrik M. Jacobsohn, Berlin, Nienstraße 126, theilt mit, daß sie jede von ihr bezogene Nähmaschine, falls dieselben nicht convenienter sollte, nach 4wöchentlicher Probezeit zurücknimmt. Durch dieses Entgegenkommen ist dem Besteller die Garantie geboten, daß er eine gute und leistungsfähige Maschine erhält.

Wilhelmshaven, 10. Juli.		Kurzbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,90	106,45	105,90
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	104,80	105,15	104,80
3 pCt. do.	99,80	100,15	99,80
4 pCt. Preussische Consols	105,50	106,05	105,50
3 1/2 pCt. do.	104,80	105,15	104,80
3 pCt. do.	99,90	100,45	99,90
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols	102, —	103, —	102, —
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	102, —	—	102, —
4 pCt. do.	Seite zu 100 M.	102,25	—
3 1/2 pCt. do.	—	101, —	102, —
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (bindbar seitens des Inhabers)	102, —	103, —	102, —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	102,60	103,15	102,60
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	131,35	132,15	131,35
4 pCt. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen	102, —	—	102, —
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	105,70	106,25	105,70
4 pCt. Pfandbr. der Bism. Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65	101,40	101,95	101,40
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Bodencredit-Altien-Bant vor 1805 nicht auslosbar	106,20	106,75	106,20
3 1/2 pCt. do.	101,70	102,25	101,70
Wech. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Wfl.	168,50	169,30	168,50
Wech. auf London kurz für 1 Str. in Wfl.	20,375	20,475	20,375
Wech. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wfl.	4,16	4,205	4,16

Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt.

Wechselkurs unserer Bant 4 %.

Meteorologische Beobachtungen

Beobachtungsgang		Wind		Wolklung		Temperatur		Niederschlag	
Datum.	Zeit.	Windrichtung	Windstärke	Wolklung	Wolklung	Lufttemperatur	Lufttemperatur	Niederschlag	Niederschlag
		Windrichtung	Windstärke	Wolklung	Wolklung	Lufttemperatur	Lufttemperatur	Niederschlag	Niederschlag
3. Juli 9.	2,30 h Wfl.	75.4	25.3	98	1	7	ou		
3. Juli 9.	8,30 h Wfl.	75.9	19.8	98	0	10	str-oi		
3. Juli 10.	8,30 h Wfl.	75.2	17.4	14.5	26.7	93	ou		

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 11. Juli: Vorm. 3.49, Nachm. 4.03.

In jeder Kinderstube namentlich.

Vegefac, 3. April 1895. Auf Ihre Anfrage theile ich Ihnen mit, daß die mir überhandte Patent-Myrrholin-Seife äußerst angenehm beim Gebrauch ist und sich auch bei zarter Haut sehr bewährt. Dr. Wehmann.

Die Patent-Myrrholin-Seife, welche als Spezialseife für die Pflege der Haut unübertroffen und einzig in ihrer Art, ist à 50 Pfg. in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken erhältlich und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Särgen, sowie die Gefertigung von Leichenwagen und Trägern für verstorbene Ortsarme soll im Wege der Submission vom 1. Aug. d. J. ab anderweitig vergeben werden. Offerten sind dem Unterzeichneten bis **Montag, den 15. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** einzureichen. Die Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. **Wilhelmshaven, den 9. Juli 1895.**
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Das auf dem Grundstück Altestraße Nr. 14 befindliche Wohngebäude nebst Nebengebäude soll im Wege der Submission auf Abbruch verkauft werden. Schriftliche Offerten sind dem Unterzeichneten bis **Montag, den 15. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** einzureichen. Die Verkaufsbedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. **Wilhelmshaven, den 9. Juli 1895.**
Der Magistrat.
Detken.

Gesucht

auf sofort ein **Peizer** zur Aushilfe für einen erkrankten. Anmeldungen bei Herrn Kapitän **Ladewig** auf dem städtischen Dampfer „**Edwarden**“. **Wilhelmshaven, den 10. Juli 1895.**
Der Magistrat.
Detken.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Kirchenrath fordert hierdurch die Inhaber von Grabstellen auf dem alten und neuen Kirchhof auf, dieselben bis zum 1. August d. J. gehörig in Stand zu setzen, insbesondere verfallene Grabstellen, Denkmäler und Einfriedigungen wieder herzustellen resp. zu entfernen. Gegen die Säumnigen wird gemäß Art. 7 § 2 des Gesetzes vom 16. Dez. 1864 verfahren werden, welcher u. a. bestimmt: Zeigt sich ein Besitzer säumig, so wird auf seine Kosten das Erforderliche vom Kirchenrath ausgeführt. Werden die vom Kirchenrath aufgewandten Kosten nicht erstattet, so fällt das Gebrauchsrecht der betr. Grabstellen an die Kirche zurück. **Neuende, 8. Juli 1895.**
Der Kirchenrath.
J. B. Harms.

Bekanntmachung für Seefahrer.

Die zweite rothe Tonne im Norderneyer Seegat, gezeichnet B, ist aufgenommen und an die Westseite des neubetonnten Mastgats bei Norderney verlegt worden. Im alten Fahrwasser, dem Norderneyer Seegat, ist eine dritte spitze, schwarze Tonne ausgelegt. Dieselbe liegt nordwärts von der Georgshöhe. In der Akkumer Ehe ist zwischen den beiden rothen Tonnen A und B eine rothe Spierentonne ausgelegt worden. **Norden, den 30. Juni 1895.**
Der Bau Rath.
Pansen.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am **Freitag, den 12. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, im Auktionslokale, Neuestr. 2 hierelbst: 1 Divan mit Kameeltaschbezug, 2 Sopha, 1 Spiegel mit Spiegel-schrank, 1 Spiegel, 1 Sophatisch, 1 Schrank mit Muschelauffatz, 1 zweifchl. Bettstelle mit Matratze, 1 Bettstelle, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 3 Koffer, 1 Korb mit Büchern, enthaltend Bauzeichnungen, 6 Bilder, 1 gute Wringmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Borte, 1 Glaskasten, 1 Garderobe, 2 Wäschetrockengestelle, 2 Nippische, 1 Bänderborte, 2 Blumenkörbe und 1 zweirädrigen schweren Federwagen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kauf-liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Möbel theils neu sind, theils sich in gutem Zustande befinden. **Wilhelmshaven, den 9. Juli 1895.**
Rudolf Laube,
Auktionator.

Verkauf

zweier Gastwirthschaften. Unter meiner Nachweisung sind **2 Gastwirthschaften**, vorzügliche Frequenz und Lage, in hiesiger Gegend, zum 1. Mai 1896 zu verkaufen. Näheres durch **H. Rehme, Redaktionsk.,** in Langwarden (Butjadingen).

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. **Zimmer** an ein oder zwei feinere Herren. **Bismarckstr. 30, 1 Tr., am Park.**

Zu vermieten

Aug. eine kl. frdl. **Oberwohnung**, Sept. eine **Stube** mit Koch-einrichtung. **Tonnedeich 46.**

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine **Unteroberwohnung**, 3 Stuben, Küche. **C. Lampe, Bismarckstr. 35k.**

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine schöne bräun. **1. Stagenwohnung** nebst allem Zubehör. Näheres bei **W. Eggen, Margarethenstr. 4, part.**

Zu vermieten

auf gleich oder später eine freundliche 4räum. **Oberwohnung** mit Wasserleitung und abgeschlossenem Korridor zu 225 Mark. **Banterstr. 14 b. Bahnhof.**

Zu mieten gesucht

zum 1. September eine vierräumige **Wohnung** in der Nähe der Bismarckstr. Offerten mit Preisangabe unter **A. 400** an die Exped. d. Bl.

Ein fast neuer Schuppen, 5 m lang und 4 m breit, billig zu verkaufen. **Wachsmuth, Roonstr. 75c.**

Zu verkaufen

ein flotter **Pony.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wir beabsichtigen unseren **Bauplatz** auf der Heide'schen Kuhweide zu verkaufen, derselbe ist Mitte des Marktes Südseite gelegen. **C. Jek u. C. Wittber.**

Zu verkaufen

ein **Bauplatz** an der Kaiserstraße. **C. Wittber.**



Gut erhalten zu verkaufen. **Wilhelmstr. 9, p. l.**

Gesucht

zum 1. August ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. **Franziska Boras, Müllerstr. 6, part.**

Gesucht

auf sofort ein **Flaschenpüler.** **W. Weisste, Marktstr.**

Gesucht

Umstände halber sofort oder zum 15. d. Mts. ein sauberes, kräftiges **Mädchen** für den Vormittag. **Manteufelstr. 9, 1 Tr. I.**

Gesucht

zum 15. d. Mts. eine möbl. **Stube.** Offerten erbeten unter **M. T. 4** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. August ein kleiner **Knecht.** **B. Peites, Altestr. 18.**

Gesucht

zwei Frauen zum Flaschenpülen und ein tüchtiger **Bierkutscher.** **Stehr & Reith.**

Gesucht

ein junger Mann als **Schreiber** per sofort. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Stellmacher.** **Paul Seipel,** Stellmacher und Wagenbauer.

Gesucht

auf sofort ein **Büdergeselle.** **H. E. Popken,** Bäckermeister, Altestraße 22.

Gesucht

ein **Saubere** für das Cigarren-geschäft. **Stehr & Reith.**

Gesucht

für ein j. Mädchen einf. möbl. **Zimmer,** am liebsten Knopsreihe oder Alt-heppens. Offerten unter **A. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 1. August ein fixes **Dienst-mädchen** gegen guten Lohn. **Frau Roden, Rothes Schloß.**

Gesucht

zum 1. August ein **Mädchen.** **Gastwirth Scholz, Alt-heppens.**

Gesucht

ein zweiter **Büdergeselle.** **G. Probst, Mittelstr. 8.**

Saubere Aufwärterin für Vormittag kann sich sofort melden, Lohn 8-10 Mk. monatlich. **M. Kariel,** neue Wilhelmshabenerstraße 1.

Ein anständ. junger Mann sucht ein gut möbl. **Zimmer.** Offerten unter **C. 100** an die Exped. d. Bl.

2 Tischlergesellen auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **C. Wittber.**

Gesunden ein **10 Mk. Stüd.** Abzuholen gegen Erstattung der Injektionsgebühren bei **D. Janssen, Schneidermeister,** neue Wilhelmshabenerstr. 68.

Belegenheitskauf! Wegen vorgerückter Saison werden in diesem Monat besonders billig abgegeben: **Pübsche, 140 breite französische und englische Buckskins** zu Beinkleidern und Anzügen, **helle reinwollene Kleiderstoffe,** **seidene Sonnenschirme** a Stück 2 Mk., **Stroh Hüte** für Knaben à St. 50 Pf., **Herren- u. Knabengarderobe** und **Schuhwaaren.** Auf diesen günstigen Gelegenheitskauf mache ich meine geehrte Kundschaft noch besonders aufmerksam. **Eli Frank** einziger **Barthiwaarenbazar** hier am Platz, **Gdterstraße 12.**

Komet-Fahrräder empfiehlt billigst **August Jacobs,** Uhrmacher.

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wilhelmshaven o. G. m. b. H.

Jahresabschluss pro 1894.

Activa.	Bilanz.		Passiva.		
	Mk.	Pf.			
Bantguthaben	1308	94	Geschäftsguthaben der Mitglieder	1415	00
Baarer Kassenbestand	65	40			
Verlust	46	66			
	1415	00		1415	00

Mitgliederbewegung.
April 1894: 40 Genossen, 40 Geschäftsanteile, 20 000 Mk. Haftsumme.
Zugang 1894: 5 " " " " 2 500 Mk. " "
Best. ult. 1894: 45 Genossen, 45 Geschäftsanteile, 22 500 Mk. Haftsumme.
Der Vorstand:
Zmelmann, Rosengarth.

Sichere Capitalanlage.

Die Preussische Pfandbrief-Bank hat eine Emission von **Mark 50,000,000 3 1/2%**iger Pfandbriefe veranstaltet, deren Verloosung und Kündigung bis zum 1. Januar 1905 ausgeschlossen ist. — Die Pfandbriefe sollen im Wege freihändigen Verkehrs begeben werden und sind eingetheilt in Stücken zu **Mark 100, 300, 500, 1000, 3000, 5000.** — Ich empfehle den Ankauf dieser Papiere als **sichere und solide Capitalanlage** und halte mich zur Vermittlung bestens empfohlen. Alles Nähere durch Prospekte, die durch mich zu beziehen sind.
B. H. Bührmann, Bankgeschäft.

Falls Sie sich einen **Sonntags-Anzug** anschaffen wollen, so besichtigen Sie die enorme Auswahl ganz herrlicher Sachen bei **Siegund Df junior,** Wilhelmshaven, Marktstraße 29. Der große Umsatz ermöglicht allerbilligste Preisstellung.

Damen

besserer Stände, welche Einfluß auf einen großen Bekanntheit haben, wird Gelegenheit geboten, ohne Mühe und ohne pecuniäre Opfer sich einen lohnenden Nebenwerb zu verschaffen. Anerbieten werden höflich erbeten unter **Nr. 2574** an die Annoncen-Expedition von **C. Marowsky,** Minden i. W.

Empfehle mein großes Lager in **Balken, nord. Kanthölzern und Schalldielen, allen Sorten Brettern, Bohlen, Latten u. Leisten, sowie Kehlleisten** nach jedem gewünschten Profil. **E. Wittber.**

Frottir-Handtücher aus Kräuselstoff, 50, 80, 100, 120 Pfg.

Badelaken in allen Größen.

Bade-Anzüge, Bade-Kappen, Schwimm-Schuhe, 160 cm pa. Kräuselstoff, extra schwere Qualität, Mk. 2,50 Mk.

Wulf & Brandsen.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack sofort trocknend u. geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. Allein echt in Wilhelmshaven bei **Emil Schmidt, Roonstraße 84.**

Drell- und Lustre-Jaquetts, sowie

Sommeranzüge empfiehlt billigst **Hugo Seltert, Roonstraße 82.**

Der Restbestand neuer guter **Möbeln etc.:**

1 hochleg. nußb. Blüschgaritur mit Säulen, 2 Sessel, 4 Rückenlehnpolsterstühle, 1 ff. nußb. Blüschgaritur, 1 Divan, 6 Polsterstühle, 6 nußb. Rohrstühle, 1 ff. nußb. Sophatisch (4eckig), 1 ff. nußb. Verticow mit Muschelauffatz, 1 ff. nußb. Spiegel und Spiegelschrank, 1 ff. nußb. Serviertisch, 1 ff. nußb. Tisch. Waschtisch mit Marmorplatte und Marmorauflatz, 1 ff. nußb. Trumeau mit Säulen, 1 hochleg. bedecktes nußb. Scattischchen, 1 ff. Arminier-Teppich, 14/4 groß.

soll **wegen Aufgabe meiner Wohnung** bis 1. Aug. cr. bestimmt für jeden nur irgend annehmbaren Preis verkauft werden. Die Sachen sind von Nachmittags 2-6 u. 7-9 Uhr zu besichtigen. **Roonstraße 86, I.**

Dankagung.

Ich litt an einem heftigen Magenübel. Ich hatte Drücken und Stiche im Magen und Rücken. Dabei zog es mir Brust und Leib fast zusammen und wenn ich etwas von Speisen genoß, war es mir, als wollte der Magen zerpringen. Auch Erbrechen blieb nicht aus. Da ich kein Mittel mehr fand und mir keinen Rath mehr wußte, wandte ich mich endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Kbln am Rhein, Sachsenring 66. Die Medicamente, welche ich erhielt, waren vortreflich. Sofort stellte sich der Appetit wieder ein, ich fühlte mich bedeutend stärker und spreche meinen herzlichsten Dank aus. (gez.) **Marie Lindner, Neuwalz a. D.**

Visitenkarten

in **Buch- und Steindruck** werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes. **Th. Süß,** Kronprinzenstraße 1.

Aussteuer-Geschäft von C. Raabe

beim Rathhaus.

Da mein Laden bereits anderweitig vermietet ist, dauert mein Ausverkauf nur noch kurze Zeit. Die Preise sind derartig billig gestellt, dass es keine Hausfrau verantworten kann, wenn sie in meinem Ausverkauf, wo jetzt noch alle Qual. am Lager sind, ihren Bedarf nicht mindestens auf vier Jahre hinaus deckt.

C. Raabe.

Großes Preis- u. Konkurrenzfest
am **14., 15. und 16. Juli**
auf dem Schützenplatze zu Bant
auf 7 neugelegten Bahnen.

Nähere Bedingungen liegen in der Regelhalle aus. Freunde des Kegelsports werden hiermit bestens eingeladen.

Kegelclub „Sicher“, Bant.
„Neuntödter“, Wilhelmshaven.

Bremer Lehrer-Gesangverein.

Concert

am Mittwoch, den 17. Juli er., Abends 8¹/₂ Uhr,
in der

Burg Hohenzollern.

Dirigent: Herr W. Hobbing.

Solist: Herr Kammermusiker Paul Hilf
(Violine).

Eintrittspreise. Im Vorverkauf: numm. Platz 1,25 Mt.,
Saal unten 80 Pf., Saal oben 50 Pf.

An der Kasse: numm. Platz 1,50 Mt., Saal unten 1 Mt.,
Saal oben 60 Pf.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben: numm. Platz nur
bei Herren Gebr. Ladewigs, Saal unten und Saal oben bei
den Herren Gebr. Ladewigs, Joh. Finken, Roonstraße, und im
Hotel Burg Hohenzollern.

Verein Amicitia.

Am Mittwoch, 10. Juli:

Großes Tanzkränzchen

mit voll besetztem Orchester

in der „Flora“ bei E. Herrmancyk.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Zum Mühlengarten.

Heute Donnerstag:

Concert mit nachfolgendem Ball.

Anfang 8 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

D. Winter Wwe.

Soeben eingetroffen:

prima engl. Nußkohlen

Verkaufe dieselben direkt vom Schiff für 36 Mark
per Last von 4000 Pfund. Gest. Bestellungen erbitte baldigst.

Wilh. Rsthjen, Kaiserstr. 68.

Park-Haus.

Freitag, den 12. d. Mts.:

Großes Gartenkonzert

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps des Kaiserlichen II. Seebataillons
unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmeisters R. Rothe.

Anfang 8 Uhr.

Entree 40 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit Illumination des Concertplatzes.

Giftbude.

Commissionsgarten.

Bei günstiger Witterung morgen Donnerstag,
den 11. d. Mts.:

Gartenkonzert

Anfang 7¹/₂ Uhr.

Entree frei.

Hochachtungsvoll

J. Smidt.

J. G. Kleen,
Restaurant u. Lustgarten,
Heppens.

Jeden Tag von 4 Uhr Nachmittags:

Frisch gebackenen Kuehen.

Diejenigen Herren,
welche noch an dem in Eilers Hotel,
Wallstraße, stattfindenden

engl. Conversations-Unterricht

theilnehmen wollen, werden gebeten,
morgen Abend von 9-10 Uhr sich
dasselbst zu melden.

Mstr. Smith,
London.

Das Musik-Institut

der
Frau A. Kiehl

ist Ferien halber geschlossen.
Wiederbeginn des Unterrichts am
6. August.

Adler-Fahrräder

empfiehlt billigt

August Jacobs,
Uhrmacher.

Schönes dices

Füllenfleisch

in Neubremen bei

Frels.

Backt mit

Dr. Oetker's

Backpulver à 10 Pfg.

G. Lutter, Bismarckstraße.



Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Broschat** versammeln sich die Mitglieder der ersten Beerdigungs-Abteilung und zwar Bezirke 1, 2, 4a und 7 am **Donnerstag, den 11. Juli 1895**, Nachmittags 2¹/₄ Uhr, im Vereinslokal.

Der Vorstand.



Monatsversammlung
Donnerstag,
den 11. d. Mts.,
Abends 8¹/₂ Uhr,
in Burg Hohenzollern.

Bechlussfassung über die Feier des Stiftungsfestes, verbunden mit Lokalausschließung, Anfang November.

Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Militär-Verein.

Am Sonntag, den 14. d. Mts., findet

Ausflug nach Rastenburg statt. Es wird gebeten, daß die Mitglieder sich pünktlich 12 Uhr am Bahnhofe einfinden. Alles Nähere durch Circular.

Der Vorstand.

Sonnabend, den 13. Juli:
Sommerfest
in Burg Hohenzollern.
Von 4-8 Uhr Konzert und Kinderbergmützen, von 8 Uhr ab Kränzchen.

Kaufmännischer Verein.
Der Ausflug nach dem Weser-Gebirge findet bestimmt **Samstag, den 14. d. Mts.**, Morgens 6 Uhr 18 Min. ab Bahnhof statt.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Luise Engelke
Friedrich Albers
Hildesheim. Wilhelmshaven.

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen ergebenst an
Wilhelmshaven, den 9. Juli 1895.

E. Rewitsch,
Berst-Verm.-Secret.-Assistent,
nebst Frau.

Nachruf!



Am 9. d. Mts., Morgens 6¹/₂ Uhr, entschlief nach langen schweren Leiden unser ältester Kollege

der Lootse in der Kaiserl. Marine
Herr Rudolph Broschat.

Er war uns stets ein lieber Kamerad und wird sein Andenken immer von uns in Ehren gehalten werden.

Seine Kameraden.